

Aus der Industrie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **9 (1938)**

Heft 10

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sten begehrt, da ja auch viele Blinde im Berufsleben stehen und am Feierabend vor allem Erholung wünschen. So berücksichtigten wir denn vor allem diese Gebiete bei den vermehrten Bücheranschaffungen, die wir dieses Jahr wieder machten. Werke älterer Schriftsteller wie Fontane, Freytag, Raabe, die wir noch nicht besaßen, figurieren neben solchen von Huggenberger, Rilke, Rolland. Mehrfach wurde die Bibliothek wieder von Interessenten aufgesucht, die unsere Einrichtungen kennenlernen wollten.

50 Jahre Trinkerheilstätte Ellikon a. d. Thur

Am 10. Juli 1938 feierte diese im Jahr 1888 unter der Führung des damaligen Direktors der Heilanstalt Burg-hölzli, Prof. Dr. Forel, das Jubiläum ihres 50-jährigen Bestehens. In einer Festschrift vermittelt Prof. Eugen Bleuler einen Einblick in den Werdegang dieser Heilstätte, deren erster Hausvater Jakob Boßhard aus Zürich war. Ellikon war die erste derartige Anstalt in der Schweiz.

Fortbildungskurs für Schuhmachermeister

Am 21. Juni fand im Iddaheim in Lütisburg ein Fortbildungskurs für Schuhmachermeister in Anstalten statt, organisiert durch den Schweiz. Hilfsverband für Schwererziehbare. Nach der Begrüßung durch Herrn Direktor Frei übernahm Herr Trionfini, Präsident des kantonalen Schuhmachermeisterverbandes die Vortragsreihe. Es wurde Theoretisches geboten über Prütungskennntnisse und praktische Demonstrationen als Ausschnitte aus einer Lehrlingsprüfung. Die Ausführungen fanden das lebhafteste Interesse aller Teilnehmer. Von ihrer Seite wurde der Wunsch geäußert, eventuell in einem spätern Kurs die spezielle Frage der Ausbildungsmethode zu behandeln, um einen systematischen Lehrgang zu erarbeiten. Dieser Kurs mag ein Beweis sein, daß sich der Schweiz. Hilfsverband für Schwererziehbare dafür einsetzt, die Tüchtigkeit und Leistungsfähigkeit der Anstaltszöglinge möglichst zu fördern.

Bücherbesprechungen - Livres

Le plus grand Paris

Die Ausgabe Februar 1938 dieser illustrierten Monatschrift ist der Action Charitable der Stadt Paris und des Seine-Departementes gewidmet. Die mit Bildern reich illustrierte Schrift enthält eine Anzahl eingehender Berichte kompetenter Fachleute über diese bemerkenswerten Fürsorgeinstitutionen. Die Charité publique ergänzt die Assistance publique in glücklicher Weise. Während die letztere reglementiert ist und an gewisse Voraussetzungen gebunden ist, hilft die Charité publique denjenigen, die nicht die Möglichkeit haben, der Hilfe der Assistance publique teilhaftig zu werden. Die Charité hilft besonders in dringlichen Fällen mit Nahrung, Kleidung, Unterkunft und Rat den Bedürftigen.

Die Schrift orientiert weiter in anschaulicher Weise über die Maßnahmen und Behandlungszentren der Assistance publique im Kampf gegen die Tbc, die Krebs-, die venerischen Krankheiten, sowie über die Fürsorge für Mutter und Kind, der alten Leute und der Geisteskranken. O.

Giubiasco Mitteilungen No. 18

Das neue Heft dieser von den Linoleum A.-G. Giubiasco herausgegebenen Schrift ist wieder reich illustriert und bringt eine Anzahl kürzlich erstellter Bauten, in denen Linoleum als Bodenbelag verwendet wurde. Wir finden in diesem Heft besonders auch einige Anstalten und Heime, in denen ja immer mehr Linoleum zur Verwendung gelangt. Neben Anstalten und Heimen sind auch Holzbauten, Kirchen, Postneubauten und Villen etc. sogar Personen-Transportmittel mit Linoleum versehen und in diesem Heft beschrieben. O.

Anstaltsbuben. Im Oktoberheft der Jugendzeitschrift „Der Spatz“ finden Sie einen interessanten und lehrreichen Aufsatz über Schwererziehbare mit verschiedenen Illustrationen. Im übrigen bringt der „Spatz“ wie immer schöne Geschichten mit farbigen Titelblatt-Illustrationen, neue Bastelarbeiten, Bilderhumor, sowie ein kleiner Preis-Wettbewerb. Der „Spatz“ kostet im Abonnement halbjährlich Fr. 2.50 und ist zu beziehen vom Art. Institut Orell Füßli, Dietzingerstr. 3, Zürich. Probehefte gratis. Die Zeitschrift ist auch in Buchhandlungen und an Kiosken erhältlich.

Aus der Industrie

Hochdorfer Kraffnahrung „Heliomalt“

Heliomalt ist ein Produkt, bei dem weder der Malzgeschmack noch der Geschmack irgendeines andern Bestandteiles in aufdringlicher Weise hervortritt. Konsumenten, denen Malz auf die Dauer widersteht, werden mit Vorliebe Heliomalt konsumieren. Heliomalt ist ein komplettes Nahrungsmittel. Es enthält alle zum Aufbau notwendigen Substanzen, trotzdem auf der andern Seite von der Beimischung von Eiern abgesehen wurde. Sehr viele Aerzte sind heute gegen die übertriebene Eiernahrung eingestellt. Rheumatiker und solche, die auf die Nieren achtgeben müssen, werden mit Freude erfahren, daß ihnen Heliomalt zugänglich ist. Weil von körniger Konsistenz, eignet sich Heliomalt sowohl zum Auflösen als auch zum Rohgenuß. Feinpulverige Produkte eignen sich dagegen in erster Linie zum Auflösen, währenddem feste Nährpräparate gewöhnlich den Nachteil haben, daß sie sich nicht gut auflösen lassen. Heliomalt verstopft nicht und ist auch ein ideales Kräftigungsmittel für Kranke und Rekonvaleszenten. Bemusterte Offerte bereitwilligst von der Fabrik, Schweiz. Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf (Luz.).

Stellenvermittlung - Organisation de placement

Adresse: Verlag Franz F. Othf, Abt. Stellenvermittlung, Zürich 8, Hornbachstrasse 56, Tel. 43.442

Zur Beachtung!

1. Stellensuchende wollen bei der Stellenvermittlung ein Anmeldeformular verlangen. Originalzeugnisse und Photos sind nur auf Verlangen einzusenden.
2. Bei Anmeldung von offenen Stellen sind die Wünsche und Erfordernisse möglichst detailliert anzugeben.
3. Für die Korrespondenz, bis zweimalige Ausschreibung und eine Belegnummer ist eine Gebühr von Fr. 2.50 in Marken zuzusenden. Jede weitere Ausschreibung kostet 50 Cts.
4. Wer eine Stelle gefunden hat, die Adresse wechselt, oder jemand eingestellt hat, soll dies sofort der Stellenvermittlung melden. Bei allen Korrespondenzen etc. wird um Angabe der Kontrollnummer gebeten.
5. Sofern bei den Ausschreibungen keine Adresse ange-

geben ist, sind alle Anfragen und Offerten unter Angabe der Kontroll-Nummer an die Stellenvermittlung zu richten. Die Auskunftserteilung ist gratis, doch ist für die Weiterleitung von Offerten, sowie für die Rückantwort stets Francomarke beizulegen.

1. Leiter, Verwalter, Hauseltern, Mitarbeiter.

980. Gesucht Stelle als Leiterin eines Heimes od. kl. Spitals ev. als Hausmutter in Altersheim.

1070. Hausbeamtin pädagogisch und hauswirtschaftlich gebildet mit großer Erfahrung. Perfekt in allen Zweigen der Hauswirtschaft, mit sehr guten Kochkenntnissen sucht passenden leitenden Posten.

1035. Umsichtige, pflichtbewußte Hausbeamtin und Pflegerin, mit mehrjähriger leitender Anstaltspra-